Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 78 (1952)

Heft: 18

Artikel: Üsi Chind

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-491334

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

USI CHIND

Ich erzähle dem Drittkläßler Hermann, die Regensdorfer Kirche sei sehr alt. Er bestreitet das aber. Ich bekräftige: «Doch, die Kirche ist schon vierhundert Jahre alt.» Er aber führt das schlagkräftigste Argument ins Feld: «Ich habe ja selbst gesehen, am Eingang steht: "Junge Kirche'.» gatto

Der Lehrer hat versuchsweise in der ersten Kłasse je ein Mädchen zu einem Knaben gesetzt. Unzufrieden über den ihm zugewiesenen «Schülerschatz», kehrt Chrigel aus der Schule heim und leert beim Mittagessen sein schweres Herz. Der Vater beschwichtigt ihn, indem er ihm klarmachen will, daß er das Müetti auch nicht wechseln könne, wie ihm beliebe, daß er sogar mit dem Müetti im gleichen Zimmer schlafen müsse. Hierauf protestierend der Chrigel zum Vater: «Ja, das isch öppis anders. Zerscht isch s Müetti din Schatz gsy, nachher dini Frau und jetz isch si euseri Chöchil»

De feufjäärig Toneli het Schloof und mueß sich uszie. Er het nur no es churzes Liibli a und chunnt zum Müetti mit dr Bitt: «Es biißt mit fescht am Rügge, tue mer chratze.» Do seit d Muetter: «Legg zerscht Pyschamahösli a, daß di nid erchältisch.» Jetzt foot de Toni a hüüle und seit: «Wenn i zerscht no lang mueß d Hose aalegge, so biifsts mi de nümme.»

Der fünfjährige Georg betrachtet mit lebhaftem Interesse die Raubtierfütterung im Zoo. Wenige Tage später stellt er fest, daß seine Mutter den Kotelette-Knochen mit den Fingern aufnimmt, um das restliche Fleisch abzunagen. Georg verfolgt den Vorgang mit großen Augen, um dann auszurufen: «Du, Pappi, lueg, s Mami ifst wienen Leul»

Beim Ruedeli scheint der Glaube an den Osterhas etwas ins Wanken geraten zu sein; wenigstens erklärte er beim Hinunterdrücken des letzten Ei: «Gäll Mami, nach de Oschtere werdet d Hase wider Hüener!»

Ich gehe mit meiner kleinen Nichte spazieren. Da kommt so ein zottiger Hund daher. Beim Anblick des Hundes ruft die Kleine: «Au lueg emol das Badtuech!»

Peter muß einen Aufsatz schreiben. Er soll irgend ein Erlebnis schildern. Vor einiger Zeit durfte er mit dem Vater an die Metzgete. Also schilderte er, wie man ein Schwein schlachtet. Nachdem er eifrig geschrieben hat, stöhnt er plötzlich auf und sagt: «Ou, Mueter, de Ufsatz wird schandbar lang. Jetz hani scho zwo Site und d Sou hät nanig emal de Grind ab. Jetz fang i grad a wurschte.» Schm

Unser Bueb ist wieder einmal sehr gwundrig. Heute fragte er mich: «Wie wird me dänn gröher? Goot de Chopf eifach witer ufe, oder werded d Bei länger?» Müetti

Kurt und Peter kommen von der Sonntagsschule heim. Kurt fragt seinen kleinen Bruder: «Hät s Fräulein eu au es Gschichtli verzellt?» Peter antwortet freudig: «Ja, weisch wos mit dem Heiland uf de Pilatus sind!

Maxli hat ein Gespänchen bekommen. Die Nachbarn fragten ihn, ob es ein Brüderchen oder Schwesterchen sei. Darauf erfolgt die Antvort: «I weiß es nöd, i ha nu de Chopf vonem gsee!»

Heiden AR



Bekannt für gute Küche. Neu renovierter Saal für Hochzeiten und Gesellschaften. Platz für 120 Pers. Mitglied VSG u. TCS. Tel. (071) 911 32

Hotel Royal Basel

vis-à-vis vom Badischen Bahnhof

Ausgedehnte Parkierungsmöglichkeiten



Aus der Heilpflanze «Ilex Paraguayensis» entstand Tilmar. Tilmar treibt die Gifte aus dem Körper, scheidet die Harnsäure aus, regt die Darm- und Lebertätigkeit an. Wer an Rheuma, Gicht und Gliederschmerzen leidet, wird bald die Wirkung spüren. Tee-Packung Fr. 2.10, Kur Fr. 5.20; in Tabletten-Form: Schachtel Fr. 2.10, Kur Fr. 5.20; Tilmar-Balsam zum Einreiben: Tube Fr. 2.60

Meldet sich das Herz!

Haben Sie nervöse Beschwerden wie Herzklopfen und Schwindelgefühl, fühlen Sie sich müde und abgespannt, Regipan, das neue, klinisch erprobte Herzstärkungsmittel, wird Ihnen rasche Hilfe bringen. Es vereinigt in sich fünf herzwirksame Bestandteile, aus bewährten Heilpflanzen gewonnen, die dem Herzmuskel neue Kräfte zuführen. Ihre körperliche Leistungsfähigkeit wird wiederkehren, und die quä-lenden, nervösen Beschwerden werden bald abklingen. Regipan-Dragées in allen Apotheken und Dro-gerien zum Preis von Fr. 4.15. Togal-Werk, Lugano.

Solbad Schützen Rheinfelden

Rheuma — Frauenleiden Frühzeitiges Altern

Flechten (Ekzeme)

Myra-Labor, H. Meyer, Glarus

AUS BRIEFEN AN DEN Nebelspalter

Lieber Nebi! Du bereitest mir immer viel Freude mit Deinem herrlichen Blatt. Ich bin erst seit sechs Wochen wieder in der Schweiz, aber ich kenne Dich schon von früheren Jahren her und fand Dich in unveränderter Frische. Bleibe weiter so frisch, frech und lustig.

Dein dankbarer Leser Dr. R. D.

Herisau

dann

Tel. 51333

Hotel Bristol-Bahnhof

Weiherschloss Bottmingen



Heimelige Räume für alle guten Anlässe. Erstklassige Küche und Keller.
Tel. (061) 99131 Der neue Schlosswirt Aldo Nosari







STAAD bei Rorschach

Gasthaus z. Weissen Rössli

Heimelige Räume, Diverse Küchenspezialitäten Besitzer: Familie Steiner P-Platz Telefon (071) 42135

Fürstenländerstube 1 Min. vom Bhf. Spezialität: Unser Steal



Wenn Sie wirklich gut essen wollen dann

Hotel "Rössli" Balsthal

Wannenwetsch Tel. (062) 87416



PFUNDSTEINE

Französisches Restaurant im ersten Stock Tel. (071) 26014

UGANO Hotel AURO das kleine Haus, das sich große Mühe gibt. Zentrale, ruhige Lage mit Seeaussicht. Das ganze Jahr ge-öffnet. Vollständig renoviert. Zimmer mit Telephon. Besitzer: Carl Frei-Bucher, Telephon (091) 2 46 15